

**Jahresabschluss der
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2018**

Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1
Bilanz zum 31. Dezember 2018 Seite 3

- Anlage 1/2
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Seite 5

- Anlage 1/3
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Seite 6

- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2018:
 - Anlage 1/4
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Seite 7

 - Anlage 1/5
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018 Seite 8

- Anlage 1/6
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 Seite 9
 - Anlage 1/6/1
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018 Seite 31

 - Anlage 1/6/2
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018 Seite 32

 - Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2018:
 - Anlage 1/6/3
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2018 Seite 33

 - Anlage 1/6/4
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2018 Seite 35

- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 Seite 37

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen	81.678.656,61 €	83.402.075,19 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	100.081,00 €	170.384,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.081,00 €	170.384,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	32.116.742,85 €	33.267.847,39 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	31.085.958,18 €	32.253.764,20 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.774,00 €	7.181,41 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.025.010,67 €	1.006.901,78 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	49.461.832,76 €	49.963.843,80 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	23.023.500,00 €	23.023.500,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	18.616.899,32 €	19.118.910,36 €
<i>davon: Rückdeckungsansprüche 18.228.541,41 € (Vorjahr 18.733.175,50 €)</i>		
B. Umlaufvermögen	4.404.736,34 €	6.703.970,14 €
I. Vorräte	269.591,83 €	269.886,48 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	263.500,00 €	262.000,00 €
3. Fertige Leistungen	6.091,83 €	7.886,48 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.799.057,70 €	1.425.903,95 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	3.571.088,98 €	1.253.515,43 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	227.968,72 €	172.388,52 €
III. Wertpapiere	- €	108.825,50 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	108.825,50 €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	336.086,81 €	4.899.354,21 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	971.886,21 €	936.827,10 €
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €	- €
Bilanzsumme	87.055.279,16 €	91.042.872,43 €

Bilanz zum 31. Dezember 2018

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital	27.577.729,04 €	29.615.458,18 €
I. Nettoposition	13.840.000,00 €	13.840.000,00 €
II. Ausgleichsrücklage	1.740.323,83 €	5.287.323,83 €
III. Andere Rücklagen	11.151.000,00 €	9.476.405,17 €
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00 € (Vorjahr 0,00 €)</i>	
<i>davon: Sonstige Rücklagen</i>	<i>11.151.000,00 € (Vorjahr 9.476.405,17 €)</i>	
IV. Ergebnis	846.405,21 €	1.011.729,18 €
B. Sonderposten	- €	- €
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	- €	- €
C. Rückstellungen	38.238.189,00 €	38.093.164,00 €
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.511.985,00 €	34.942.566,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	2.726.204,00 €	3.150.598,00 €
D. Verbindlichkeiten	20.782.680,32 €	22.900.044,58 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.734.069,45 €	17.405.256,00 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153.122,52 €	881.163,10 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.891,21 €	78.403,00 €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.811.597,14 €	4.535.222,48 €
<i>davon aus Steuern: 415.029,25 € (Vorjahr 407.898,26 €)</i>		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	456.680,80 €	434.205,67 €
Bilanzsumme	87.055.279,16 €	91.042.872,43 €

Düsseldorf, 29. April 2019

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2017 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	17.360.024,10	16.528.895,81
2. Erträge aus Gebühren	2.679.044,36	2.788.675,23
3. Erträge aus Entgelten	2.008.730,85	1.966.954,57
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	1.500,00	-6.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.479.768,22	2.245.000,10
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.251.014,32</i>	<i>1.238.019,54</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>297.936,40</i>	<i>189.608,43</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	26.529.067,53	23.523.025,71
7. Materialaufwand	-3.740.130,03	-3.735.668,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-638.023,27	-656.919,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.102.106,76	-3.078.749,30
8. Personalaufwand	-10.257.631,65	-11.308.456,71
a) Gehälter	-9.465.422,50	-8.977.348,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-792.209,15	-2.331.107,99
9. Abschreibungen	-1.550.497,08	-539.101,25
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.550.497,08	-539.101,25
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.186.501,92	-8.302.406,66
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-24.734.760,68	-23.885.633,22
Betriebsergebnis	1.794.306,85	-362.607,51
11. Erträge aus Beteiligungen	145.345,68	93.161,52
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	151.577,48	899.417,50
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.954.067,02	-2.875.787,82
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.415.357,00</i>	<i>-2.875.431,00</i>
Finanzergebnis	-3.657.143,86	-1.883.208,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.862.837,01	-2.245.816,31
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.000,95	-14.742,81
19. Sonstige Steuern	-151.891,18	-22.711,70
20. Jahresergebnis	-2.037.729,14	-2.283.270,82
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.011.729,18	2.226.582,80
22. Entnahmen aus Rücklagen	5.372.405,17	13.907.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.547.000,00	8.927.359,11
b) aus anderen Rücklagen	1.825.405,17	4.979.640,89
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>2.404.640,89</i>
23. Einstellungen in Rücklagen	-3.500.000,00	-12.838.582,80
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	-2.226.582,80
b) in andere Rücklagen	-3.500.000,00	-10.612.000,00
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
24. Ergebnis	846.405,21	1.011.729,18

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Ist Vorjahr 2017 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-2.037.729,14	-2.283.270,82
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.550.497,08	539.101,25
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	132.441,02	2.627.955,48
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	502.011,04	148.984,00
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	145,00	225,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.264.033,60	1.235.478,54
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.446.177,71	3.972.707,43
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.562.846,31	6.241.180,88
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-321.246,07	-26.899.645,91
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-7.988,47	-107.062,88
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	12.193.698,08
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-7.444.214,53
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-329.234,54	-22.257.225,24
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	17.405.256,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-671.186,55	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-671.186,55	17.405.256,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.563.267,40	1.389.211,64
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.899.354,21	3.510.142,57
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	336.086,81	4.899.354,21

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Plan Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Plan- / Ist- Abweichung 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2017 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	16.900.000,00	17.360.024,10	460.024,10	16.528.895,81
2. Erträge aus Gebühren	2.825.000,00	2.679.044,36	-145.955,64	2.788.675,23
3. Erträge aus Entgelten	2.300.000,00	2.008.730,85	-291.269,15	1.966.954,57
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	30.000,00	1.500,00	-28.500,00	-6.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.285.000,00	4.479.768,22	194.768,22	2.245.000,10
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.247.000,00</i>	<i>1.251.014,32</i>	<i>4.014,32</i>	<i>1.238.019,54</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>255.000,00</i>	<i>297.936,40</i>	<i>42.936,40</i>	<i>189.608,43</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebserträge	26.340.000,00	26.529.067,53	189.067,53	23.523.025,71
7. Materialaufwand	-4.075.000,00	-3.740.130,03	334.869,97	-3.735.668,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-725.000,00	-638.023,27	86.976,73	-656.919,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.350.000,00	-3.102.106,76	247.893,24	-3.078.749,30
8. Personalaufwand	-11.685.000,00	-10.257.631,65	1.427.368,35	-11.308.456,71
a) Gehälter	-9.445.000,00	-9.465.422,50	-20.422,50	-8.977.348,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.240.000,00	-792.209,15	1.447.790,85	-2.331.107,99
9. Abschreibungen	-1.580.500,00	-1.550.497,08	30.002,92	-539.101,25
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.580.500,00	-1.550.497,08	30.002,92	-539.101,25
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.374.500,00	-9.186.501,92	-812.001,92	-8.302.406,66
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Betriebsaufwand	-25.715.000,00	-24.734.760,68	980.239,32	-23.885.633,22
Betriebsergebnis	625.000,00	1.794.306,85	1.169.306,85	-362.607,51
11. Erträge aus Beteiligungen	119.000,00	145.345,68	26.345,68	93.161,52
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194.500,00	151.577,48	-42.922,52	899.417,50
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.153.500,00	-3.954.067,02	199.432,98	-2.875.787,82
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.629.000,00</i>	<i>-3.415.357,00</i>	<i>213.643,00</i>	<i>-2.875.431,00</i>
Finanzergebnis	-3.840.000,00	-3.657.143,86	182.856,14	-1.883.208,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.215.000,00	-1.862.837,01	1.352.162,99	-2.245.816,31
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.000,00	-23.000,95	-3.000,95	-14.742,81
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-151.891,18	-41.891,18	-22.711,70
20. Jahresergebnis	-3.345.000,00	-2.037.729,14	1.307.270,86	-2.283.270,82
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	1.011.729,18	1.011.729,18	2.226.582,80
22. Entnahmen aus Rücklagen	6.845.000,00	5.372.405,17	-1.472.594,83	13.907.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.547.000,00	3.547.000,00	0,00	8.927.359,11
b) aus anderen Rücklagen	3.298.000,00	1.825.405,17	-1.472.594,83	4.979.640,89
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.404.640,89</i>
23. Einstellungen in Rücklagen	-3.500.000,00	-3.500.000,00	0,00	-12.838.582,80
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	-2.226.582,80
b) in andere Rücklagen	-3.500.000,00	-3.500.000,00	0,00	-10.612.000,00
<i>davon: Liquiditätsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
24. Ergebnis	0,00	846.405,21	846.405,21	1.011.729,18

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Plan Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Plan- / Ist- Abweichung 2018 €	Ist Vorjahr 2017 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.345.000,00	-2.037.729,14	1.307.270,86	-2.283.270,82
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.580.500,00	1.550.497,08	-30.002,92	539.101,25
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	2.130.100,00	132.441,02	-1.997.658,98	2.627.955,48
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	149.900,00	502.011,04	352.111,04	148.984,00
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	145,00	145,00	225,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-2.264.033,60	-2.264.033,60	1.235.478,54
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-1.446.177,71	-1.446.177,71	3.972.707,43
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	515.500,00	-3.562.846,31	-4.078.346,31	6.241.180,88
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-280.000,00	-321.246,07	-41.246,07	-26.899.645,91
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-240.000,00	-7.988,47	232.011,53	-107.062,88
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	12.193.698,08
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	-7.444.214,53
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-520.000,00	-329.234,54	190.765,46	-22.257.225,24
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	17.405.256,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	-671.186,55	-671.186,55	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	-671.186,55	-671.186,55	17.405.256,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.500,00	-4.563.267,40	-4.558.767,40	1.389.211,64
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	4.899.354,21	4.899.354,21	3.510.142,57
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-4.500,00	336.086,81	340.586,81	4.899.354,21

**Anhang zum Jahresabschluss
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**

Inhaltsverzeichnis

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- B. Erläuterungen zur Bilanz
 - Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel
 - Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
 - Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
 - Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

- E. Sonstige Angaben

A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird überwiegend zu Wohnzwecken genutzt und enthält zusätzlich eine Gewerbeeinheit. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für das Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobilien-gesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf). Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, den gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinsten Nominalwerten bilanziert.

Der Ansatz der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung zum Bilanzstichtag.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiere.

Die **Nettoposition** wurde nach den satzungsrechtlichen Bestimmungen der IHK (Finanzstatut 2006) sowie den Richtlinien zum Finanzstatut und den Sondervorschriften für die Eröffnungsbilanz bei der Umstellung von der Verwaltungskameralistik auf die kaufmännische Rechnungslegung zum 1. Januar 2007 festgesetzt. Sie ist - auch in Anlehnung an die Grundsätze der staatlichen Doppik - grundsätzlich unveränderbar.

Nach § 15a Abs. 2 des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 27. Mai 2013 ist eine **Ausgleichsrücklage** zu bilden. Sie dient zum Ausgleich aller ergebniswirksamen

Schwankungen und nach der Rechtsprechung der Risikovorsorge. Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschlüsse in der Höhe bestimmt und durch eine entsprechende Risikoprognose und –bewertung mit einem Konfidenzintervall von 95 % unterlegt. Die Dotierung der Ausgleichsrücklage dient als Risikovorsorge für zukünftige Schwankungen im Erfolgsplan und in der Erfolgsrechnung sowie als Risikodeckungskapital im Wege einer geordneten Wirtschaftsführung.

Die nach § 15 Abs. 3 des Finanzstatus der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 22. Mai 2006 gebildete **Liquiditätsrücklage** ist nach den Regelungen des neuen Finanzstatuts vom 27. Mai 2013 bis zum 31. Dezember 2018 zu verwenden. Sie wurde vorzeitig planmäßig im Jahr 2017 verwendet.

Von der Möglichkeit der Bildung zweckgebundener Rücklagen nach § 15 a des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 27. Mai 2013 hat die Vollversammlung Gebrauch gemacht und eine **Instandhaltungsrücklage** gebildet, die den Instandhaltungsbedarf an unseren Gebäuden bis Ende 2019 sichern soll. Zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge ist zur **Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung** durch das stetige Absinken des Diskontierungszinssatzes eine weitere zweckgebundene Rücklage gebildet worden. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zuführungsbedarfes zur Pensionsrückstellung jährlich aufgelöst und bis zum 31. Dezember 2023 vollständig verwendet. Zur Absicherung zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse ist eine weitere zweckgebundene **Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“** gebildet worden. Sie dient unter anderem als Vorsorge zur Finanzierung von Ausbau- und Veränderungswünschen bei der Neuvermietung von Büroflächen oder bei der Verlängerung von Mietverträgen.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der im Jahr 2018 geänderten Heubeck'schen Richttafeln. Dabei kam zum 31. Dezember 2018 der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 3,21 % zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 2,32 %. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 4.411.939 Euro. Die im Jahr 2018 geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) berücksichtigen eine längere Lebenserwartung der Pensionäre. Dieser Effekt erhöht die künftigen Verpflichtungen und wird durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle verstärkt. Um diesem Effekt entgegen zu wirken hat die IHK die Berechnungsparameter für die Gehalts- und Rententrends um jeweils 0,5 Prozentpunkte abgesenkt. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wurden dabei Gehaltsdynamiken mit 3,0 % (Vorjahr 3,5 %) und Rentendynamiken mit 2,0 % (Vorjahr 2,5 %) unterstellt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag vor. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2018 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 2,32 %. Für die Beihilfeverpflichtungen wurde unverändert eine Kostenentwicklung von 1,5 % und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine verringerte Gehaltsdynamik von 3,0 % (Vorjahr 3,5 %) unterstellt. Ferner wurde der Leistungsumfang für Jubiläumszuwendungen der Betriebsvereinbarung der IHK angepasst. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der im Jahr 2018 geänderten Heubeck'schen Richttafeln. Bei der Archivierungsrückstellung wird weiterhin von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Auflösung der Rückstellung um 18 Tsd. Euro (Vorjahr 2 Tsd. Euro) durch die

Bewertungsänderung nach BilMoG verzichtet, da in den Folgejahren der aufzulösende Betrag durch die Einführung eines elektronischen Archivs wieder zugeführt werden müsste.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Ausbildungsverhältnisse erhoben.

B. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Buchwert zum 31. 12. 2018	Buchwert zum 31. 12. 2017
Software	100.081,00 €	170.384,00 €

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Buchwert zum 31. 12. 2018	Buchwert zum 31. 12. 2017
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	814.406,00 €	869.841,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	25.596.477,00 €	26.544.101,02 €
Verwaltungsgebäude auf eigenen Grundstücken (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	251.181,00 €	258.047,00 €
Verwaltungsgebäude auf eigenen Grundstücken (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.690.244,00 €	1.801.062,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	682.887,00 €	729.950,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
Gesamt	31.085.958,18 €	32.253.764,20 €

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 15 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 36 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 16 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 28 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

2. Technische Anlagen und Maschinen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Technische Anlagen und Maschinen	5.774,00 €	7.181,41 €

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Werkzeuge, Werksgерäte und Modelle, Prüf- und Messmittel	1.199,00 €	1.399,06 €
Fuhrpark	- €	1,00 €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	464.796,90 €	471.019,67 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	316.428,00 €	258.564,44 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	120.387,00 €	153.717,84 €
Gesamt	1.025.010,67 €	1.006.901,78 €

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagenspiegel.

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2018 wurde im Januar/Februar 2019 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2018 beläuft sich auf 48.210,31 Euro (Vorjahr 47.397,58 Euro).

5. Wertpapiere des Anlagevermögens	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Festverzinsliche Wertpapiere	14.923.500,00 €	14.923.500,00 €
Festgeldanlagen	8.100.000,00 €	8.100.000,00 €
Gesamt	23.023.500,00 €	23.023.500,00 €

6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt: 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt: 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt: 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	55.083,97 €	52.460,92 €
Rückdeckungsversicherung	18.228.541,41 €	18.733.175,50 €
Gesamt	18.616.899,32 €	19.118.910,36 €

Als sonstige Ausleihung ist ein unverzinsliches Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, über die Restlaufzeit abgezinst ausgewiesen. Das Darlehen beträgt nominal 70.302,63 Euro und hat eine Gesamtlaufzeit von 25 Jahren. Zum Bilanzstichtag betrug die Restlaufzeit 5 Jahre. Die Abzinsung erfolgte mit 5 %.

Die Pensionsverpflichtungen der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sind zu rund 51 % über eine Kapitallebensversicherung rück gedeckt. Der Ansatz entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung in Höhe von 1.264.442,44 Euro zum Bilanzstichtag. In dem zu aktivierenden Deckungskapital wurden bei der Berechnung die versicherungsinterne Verwaltungskostenreserve und Teile der Berufsunfähigkeitsabsicherung mit einbezogen. Aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung und durch Sterbefälle hat sich der Rückdeckungswert um 505 Tsd. Euro verringert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

2. Unfertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Unfertige Leistungen	263.500,00 €	262.000,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlussstichtag bereits erbracht hat (vgl. PASSIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben.

3. Fertige Leistungen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Fertige Erzeugnisse	3.822,57 €	4.703,85 €
Handelswaren	2.269,26 €	3.182,63 €
Gesamt	6.091,83 €	7.886,48 €

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung): 812.448,76 €	3.229.470,59 €	934.264,44 €
Pro-Forma-Veranlagung: 2.417.021,83 €		
Gebühren (nach Wertberichtigung)	201.849,76 €	186.124,83 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	139.768,63 €	133.126,16 €
Gesamt	3.571.088,98 €	1.253.515,43 €

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 2.417.021,83 Euro (Vorjahr 40.564,10 Euro). Die deutliche Erhöhung ist auf das Aussetzen der zweiten Beitragshauptveranlagung durch die am 19. November 2018 durch die Vollversammlung beschlossene Neufassung der Wirtschaftssatzungen der Jahre 2014 und 2015 zurückzuführen (vgl. PASSIVA Sonstige Verbindlichkeiten).

4. Sonstige Vermögensgegenstände	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Zinsabgrenzungen	115.630,48 €	105.272,15 €
Forderungen aus Mietverhältnissen	72.618,09 €	44.741,16 €
Gehaltsvorschüsse	6.600,00 €	14.442,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	33.120,15 €	7.933,21 €
Gesamt	227.968,72 €	172.388,52 €

Die Forderungen aus Mietverhältnissen betreffen im Wesentlichen ausstehende Mietzahlungen sowie Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen.

III. Wertpapiere

1. Sonstige Wertpapiere	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	108.825,50 €

Die Übernahme des Wertpapiers in das Umlaufvermögen der IHK erfolgte im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017. Bei dem im Jahr 2018 endfälligen Wertpapier handelte es sich um die Mietkaution eines Mieters, das im Depot der GbR hinterlegt wurde.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Guthaben	Buchwert zum 31. 12. 2018	Buchwert zum 31. 12. 2017
Girokonten	318.749,11 €	4.721.122,34 €
Tagesgeldkonten	1.673,37 €	169.176,87 €
Mietkaufkonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	5.071,41 €	5.767,42 €
Postwertzeichen	8.737,57 €	1.432,23 €
Gesamt	336.086,81 €	4.899.354,21 €

Der deutliche Rückgang der Liquidität ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung des Darlehens an ein Nicht-Kreditinstitut, der Zahlung der mit den Anteilerwerben an der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB verbundenen Erwerbsnebenkosten sowie auf das Aussetzen der zweiten Beitragshauptveranlagung zurückzuführen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2019 (590 Tsd. Euro), die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2019 bis 2027 (126 Tsd. Euro) sowie die Prämie zur Rückdeckungsversicherung für die Monate Januar bis Juni 2019 (91 Tsd. Euro).

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Nettoposition	Buchwert zum 31. 12. 2018	Buchwert zum 31. 12. 2017
Nettoposition	13.840.000,00 €	13.840.000,00 €

II. Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage	Buchwert zum 31. 12. 2018	Buchwert zum 31. 12. 2017
Ausgleichsrücklage	1.740.323,83 €	5.287.323,83 €

Entsprechend der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 27. November 2017 über den Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wurden der Ausgleichsrücklage insgesamt 3.547.000,00 Euro entnommen.

Durch Wegfall des Risikos aus der Beteiligung an der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse, das in Höhe des Anteils der IHK (50 %) am negativen Eigenkapital bestand und dem vollständigen Erwerb der Anteile an der Gesellschaft, wurde die Ausgleichsrücklage in Höhe von 3.500.000,00 € aufgelöst. Dieser Betrag wurde zur Absicherung

zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse in eine zweckgebundene Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ eingestellt. Die verbliebenen 47.000,00 Euro dienen dem geplanten Ausgleich des Wirtschaftsplans 2018.

Die Ausgleichsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag rund 6 Prozent der geplanten Aufwendungen.

III. Andere Rücklagen

Andere Rücklagen	Buchwert zum 31. 12. 2018	Buchwert zum 31. 12. 2017
Liquiditätsrücklage	- €	- €
Instandhaltungsrücklage	200.000,00 €	839.405,17 €
Rücklage Erfüllungsbetrag Pensionen	7.451.000,00 €	8.637.000,00 €
Rücklage Modernisierung/Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse	3.500.000,00 €	- €
Gesamt	11.151.000,00 €	9.476.405,17 €

Die nach § 15 Abs. 3 des Finanzstatutes vom 22. Mai 2006 gebildete Liquiditätsrücklage ist nach den Regelungen des neuen Finanzstatutes vom 27. Mai 2013 bis zum 31. Dezember 2018 zu verwenden.

Die Liquiditätsrücklage wurde im Jahr 2017 entsprechend der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 28. November 2016 in vollständiger Höhe von 2.404.640,89 Euro zur planmäßigen Einstellung in die zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen verwendet.

In den letzten Jahren wurde mit der kontinuierlichen Instandhaltung der Gebäude und der Mietflächen der IHK begonnen. Um anstehende Instandhaltungen zum Werterhalt der Gebäude und des guten Erscheinungsbildes der IHK als Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft fortführen zu können, wurde für das Geschäftsjahr 2014 durch Beschluss der Vollversammlung vom 25. November 2013 eine Zuführung von 1.500 Tsd. Euro zur Instandhaltungsrücklage beschlossen.

Für das Geschäftsjahr 2018 hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung vom 27. November 2017 die Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von bis zu 300 Tsd. Euro bewilligt. Ferner wurde die Rücklage für zwischenzeitlich entfallene Einzelmaßnahmen an den aktuellen Maßnahmenplan angepasst und die Auflösung um rund 339 Tsd. Euro beschlossen. Die Inanspruchnahme erfolgte voller Höhe planmäßig zur Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen am Gebäude der Zweigstelle in Velbert und der Erneuerung der Büros im IHK-Hochhaus. Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 sieht die vollständige Verwendung der Instandhaltungsrücklage bis zum 31. Dezember 2019 vor.

Zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 28. November 2016 die Bildung einer zweckgebundenen Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen, durch das stetige Absinken des Diskontierungszinssatzes auf nunmehr 1,69 % im Jahr 2025, in Höhe von 10.612 Tsd. Euro beschlossen. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zuführungsbedarfes zur Pensionsrückstellung jährlich aufgelöst. Mit dieser Rücklage und den bereits bilanzierten Rückstellungen kann der mittelfristig erwartete Verpflichtungsbetrag in Abhängigkeit von den Gehalts- und Rententrends, der Sterblichkeit und den Zinsannahmen ohne Ergebnisbelastung aufgebracht werden. Der Berechnung liegt ein jährlich fortgeschriebenes, versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Aktuarien gehen im aktuellen Mittelfristgutachten von einem etwas milderem Verlauf des Diskontierungszinssatzes aus. Die Rücklage wird zweckentsprechend an diesen Verlauf angepasst. Für das Geschäftsjahr 2018 hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung vom 27. November 2017 die Entnahme aus der Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen von bis zu 2.435 Tsd. Euro beschlossen. Die Rücklage wurde im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 1.186 Tsd. Euro in Anspruch genommen.

Durch Wegfall des Risikos aus der Beteiligung an der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse, das in Höhe des Anteils der IHK (50 %) am negativen Eigenkapital bestand und dem vollständigen Erwerb der Anteile an der Gesellschaft, wurde mit Vollversammlungsbeschluss vom 27. November 2017 die Ausgleichsrücklage in Höhe von 3.500 Tsd. Euro aufgelöst und dieser Betrag zur Absicherung zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse in eine zweckgebundene Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ eingestellt. Die Rücklage dient unter anderem als Vorsorge zur Finanzierung von Ausbau- und Veränderungswünschen bei der Neuvermietung von Büroflächen oder bei der Verlängerung von bestehenden Mietverträgen.

Dieser Betrag leitet sich zum einen aus den unterlassenen Instandhaltungen in Höhe von 300 Tsd. Euro her, die in einem Wertgutachten ausgewiesen sind. Das Gutachten wurde im Zuge des Erwerbs der Anteile an der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB erstellt. Die unterlassene Instandhaltung betrifft einen Feuchtigkeitsschaden im Kellergeschoss unter den Parkplätzen des Gebäudes und die Erneuerung der Niederspannungshauptversorgung. Die verbleibenden 3.200 Tsd. Euro leiten sich aus den Ist-Kosten der Umbaumaßnahmen in den Mietflächen der Jahre 2015 bis 2017 her. Die Baukosten betragen für die Vermietung von rund 4.800 m² Bürofläche rund 3.095 Tsd. Euro bzw. 645 €/m². Bis zum Jahr 2021 können alle Mietverträge der insgesamt vermieteten Fläche von 7.965 m² gekündigt werden. Mietverträge über insgesamt rund 2.000 m² laufen bereits über längere Zeiträume (teilweise über 10 Jahre) und werden aktuell jährlich verlängert. Aus der Staffelung der Mietverträge nach Laufzeiten und einer gestaffelten Eintrittswahrscheinlichkeit (2.000 m² sicher, 2.000 m² sehr wahrscheinlich (75 %), 2.000 m² weniger wahrscheinlich (50 %) und 2.000 m² gering (20 %)) ergibt sich ein Rücklagenbedarf von rund 3.100 Tsd. Euro. Unter Berücksichtigung des gutachterlich festgestellten Mietausfallwagnisses von 110 Tsd. Euro beträgt der Rücklagenbedarf zunächst 3.500 Tsd. Euro. Der Betrag wird jährlich überprüft und an die jeweils aktuelle Situation angepasst.

Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2018:

Rücklage	01.01.2018	Entnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2018
Ausgleichsrücklage	5.287.323,83 €	3.547.000,00 €	- €	- €	1.740.323,83 €
Liquiditätsrücklage	- €	- €	- €	- €	- €
Instandhaltungs- rücklage	839.405,17 €	300.000,00 €	339.405,17 €	- €	200.000,00 €
Finanzierungs- rücklage Pensionen	8.637.000,00 €	1.186.000,00 €	- €	- €	7.451.000,00 €
Rücklage Gebäude- komplex IHK/Börse	- €	- €	- €	3.500.000,00 €	3.500.000,00 €
Gesamt	14.763.729,00 €	5.033.000,00 €	339.405,17 €	3.500.000,00 €	12.891.323,83 €

IV. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2018 beläuft sich, unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags, der von der Vollversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung, den planmäßigen Rücklagenveränderungen und dem negativen Jahresergebnis, auf 846.405,21 Euro.

Der Vollversammlung wird vorgeschlagen das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 28. Mai 2018 über die Ergebnisverwendung des Jahres 2017 wurde bereits festgelegt, den Ergebnisvortrag zum Ausgleich des Wirtschaftsplans 2019 zu verwenden.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2018 um insgesamt 145.025,00 Euro erhöht.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.734.069,45 €	17.405.256,00 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>565.355,54 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>4.028.333,15 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>12.140.380,76 €</i>	

Der im Buchwert zum 31.12.2017 enthaltene Kontokorrentkredit aus der Übernahme der Anteile an der GbR IHK/RWB in Höhe von rund 131 Tsd. Euro wurde zu Beginn des Jahres 2018 ausgeglichen. Die Darlehen wurden planmäßig getilgt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153.122,52 €	881.163,10 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Nicht ausgezahlter Erbbauzins	83.891,21 €	78.403,00 €

Die Übernahme der Verbindlichkeit für den nicht ausgezahlten Erbbauzins erfolgte mit dem Erwerb der Anteile an der GbR IHK/RWB. Grundlage bildet der zwischen der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB geschlossene Erbbaurechtsvertrag. Die Verbindlichkeit wurde im Jahr 2018 angemessen verzinst und hatte zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	415.029,25 €	407.898,26 €
Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder	1.909.707,65 €	512.325,24 €
fakturierte Beitragsguthaben: 231.363,94 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 1.678.343,71 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	412.686,68 €	399.192,62 €
Darlehen Nicht-Kreditinstitut	- €	1.661.912,34 €
Erwerbsnebenkosten aus Anteilerwerbe	- €	1.487.229,08 €
Sonstige	74.173,56 €	66.664,94 €
Gesamt	2.811.597,14 €	4.535.222,48 €

Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1.678.343,71 Euro (Vorjahr 25.413,89 Euro). Das Aussetzen der zweiten Beitragshauptveranlagung spiegelt sich auch im Bereich der Verbindlichkeiten wider. Auf die Ausführungen im Bereich der Forderungen wird verwiesen (vgl. AKTIVA Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen).

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinische-Westfälische Börse im Jahr 2017 wurde ein Darlehen an ein Nicht-Kreditinstitut in Höhe von 1.661.912,34 € in die Bilanz der IHK übernommen. Zum 31. März 2018 erfolgte die planmäßige Tilgung des Darlehens.

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an den gemeinsamen Immobiliengesellschaften DBH GmbH und GbR IHK/RWB angefallenen Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar wurden im Jahr 2018 fällig.

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Buchwert zum 31.12.2018	Buchwert zum 31.12.2017
Berufsbildungsgebühren	263.500,00 €	262.000,00 €
Seminarentgelte	60.147,00 €	38.875,00 €
Sonstige	133.033,80 €	133.330,67 €
Gesamt	456.680,80 €	434.205,67 €

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen im Wesentlichen die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2019 in Höhe von 105.512,26 Euro.

C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2018. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2018, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 38 Euro bis 665 Euro und der Umlagehebesatz auf 0,08 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtet.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben den Plan-Ansatz um insgesamt rund 460 Tsd. Euro überschritten. Hiervon entfallen rund 292 Tsd. Euro auf die Erträge des laufenden Jahres und rund 168 Tsd. Euro auf die Nachzahlungen aus der Abrechnung zurückliegender Beitragsjahre.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden überwiegend die Gewerbeerträge der Jahre 2015 und 2016 abgerechnet.

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (449 Tsd. Euro - Vorjahr 446 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (198 Tsd. Euro - Vorjahr 258 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (289 Tsd. Euro - Vorjahr 284 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren liegen insgesamt um rund 146 T€ bzw. 5 % unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2018. Im Wesentlichen ist dies auf die Erträge aus dem Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe mit deutlich geringeren Teilnehmerzahlen als erwartet zurückzuführen. Im Bereich der Sachkundeprüfung für das Bewachungsgewerbe bleibt die Gesamtteilnehmerzahl annähernd konstant. Jedoch führt die deutlich höhere Anzahl von Teilnehmern an Wiederholungsprüfungen zu geringeren Erträgen als geplant. Den geringeren Erträgen aus Gebühren stehen analog hierzu geringere Aufwendungen im Materialbereich gegenüber.

3. Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (1.817 Tsd. Euro - Vorjahr 1.792 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (106 Tsd. Euro - Vorjahr 99 Tsd. Euro) aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (38 Tsd. Euro - Vorjahr 29 Tsd. Euro) sowie von Adressrecherchen (5 Tsd. Euro - Vorjahr 4 Tsd. Euro). Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen die Überstellungs-entgelte (29 Tsd. Euro - Vorjahr 37 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2018 um rund 291 Tsd. Euro bzw. 12 % unterschritten. Hiervon entfallen rund 150 Tsd. Euro auf die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren durch geringere Teilnehmerzahlen als erwartet. Dabei hat sich die in den Vorjahren rückläufige Entwicklung der Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“ für die im Bereich der Entgelte der Eigenanteil der Gutscheineempfänger Berücksichtigung findet, nicht weiter fortgesetzt. Auf die Erträge aus entgeltpflichtigen Veranstaltungen entfallen weitere rund 144 Tsd. Euro.

Den geringeren Erträgen aus Entgelten stehen entsprechend hierzu geringere Aufwendungen im Materialbereich gegenüber.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leitungen

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Erhöhung des Bestandes um rund 2 Tsd. Euro (Vorjahr Reduzierung um 7 Tsd. Euro).

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.251 Tsd. Euro (Vorjahr 1.238 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.242 Tsd. Euro (Vorjahr 1.229 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung.

Zur Durchführung des Projektes „Verbesserung der Ausbildungssituation von Betrieben und der Ausbildungschancen von Jugendlichen in NRW durch Starthelfer/innen Ausbildungsmanagement“ nimmt die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Lehrstellenakquisition im Kammerbezirk wahr und erhält hierfür eine öffentliche Zuwendung. Diese beläuft sich im Jahr 2018 auf 61 Tsd. Euro

(Vorjahr 60 Tsd. Euro). Zwei weitere Projektförderungen betreffen die „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ sowie der daraus abgeleiteten Programmerweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“. Die Zuwendungen belaufen sich auf 93 Tsd. Euro (Vorjahr 27 Tsd. Euro) bzw. 47 Tsd. Euro (Vorjahr 45 Tsd. Euro). Ein weiteres Fördersegment betrifft die „Koordination des Einsatzes von Auszubildenden als Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter an allgemeinbildenden Schulen“. Die erhaltenen Fördermittel belaufen sich auf 22 Tsd. Euro (Vorjahr 20 Tsd. Euro). Die weiteren öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 75 Tsd. Euro (Vorjahr 37 Tsd. Euro) entfallen auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“. Die in den Vorjahren rückläufige Entwicklung hat sich nicht weiter fortgesetzt.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen die Verwaltungskostenerstattungen in Höhe von 272 Tsd. Euro (Vorjahr 341 Tsd. Euro). Hiervon entfallen 103 Tsd. Euro (Vorjahr 103 Tsd. Euro) auf das pauschale Nutzungsentgelt für das Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf. Im Jahr 2001 hat die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf unter Beteiligung der Messe Düsseldorf GmbH, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (vormals: Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation) das „Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf“ gegründet. Aufgabe ist die Förderung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen. Für die Inanspruchnahme der vertraglich genannten Dienstleistungen erhält die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf von der Messe Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf ein pauschales Nutzungsentgelt. Auf den Verlagsanteil an den Postzeitungsentgelten für das IHK-Magazin entfallen wie im Vorjahr 64 Tsd. Euro.

Ferner ist im Bereich der sonstigen Erlöse der vertraglich vereinbarte Baukostenzuschuss eines Mieters für den mietergerechten Ausbau einer Mietfläche in Höhe von 53 Tsd. Euro berücksichtigt.

Auf die Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung in Folge von Sterbefällen entfallen rund 116 Tsd. Euro (Vorjahr 64 Tsd. Euro). Vgl. Rückstellungsspiegel Anlage 1/6/2.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von rund 21 Tsd. Euro berücksichtigen insbesondere die Quotenzahlungen für bereits in den Vorjahren abgeschriebene Beitragsforderungen sowie die Ausbuchung von nicht angeforderten Beitragsguthaben bei bereits gelöschten Mitgliedsunternehmen.

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 195 Tsd. Euro bzw. 5 % über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2018.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der Gesamtinteressenvertretung der Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 444 Tsd. Euro (Vorjahr 432 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozenten honorare für Lehrgänge und Seminare sowie den Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (887 Tsd. Euro - Vorjahr 901 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (579 Tsd. Euro - Vorjahr 608 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (325 Tsd. Euro - Vorjahr 279 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (295 Tsd. Euro - Vorjahr 302 Tsd. Euro).

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2017 wurde insgesamt um rund 335 Tsd. Euro unterschritten. Den geringeren Aufwendungen im Materialbereich stehen geringere Erträge aus Gebühren und Entgelten gegenüber.

8. Personalaufwand

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (8.677 Tsd. Euro - Vorjahr 8.198 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (434 Tsd. Euro - Vorjahr 346 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (74 Tsd. Euro - Vorjahr 69 Tsd. Euro) zusammen. Die Gehälter liegen insgesamt um rund 20 Tsd. Euro über dem Planwert für das Jahr 2018.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (1.544 Tsd. Euro - Vorjahr 1.457 Tsd. Euro) und die negative Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (minus 898 Tsd. Euro - Vorjahr Zuführung 565 Tsd. Euro). Die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) sowie die Anpassung der Parameter für die Gehalts- und Rententrends durch Absenken des Zinssatzes um jeweils 0,5 % führen zu einer um insgesamt 1.288 Tsd. Euro geringeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen als geplant. Dies trägt maßgeblich zur Unterschreitung des Plan-Ansatzes für das Jahr 2018 um 1.448 Tsd. Euro bei.

Insgesamt wird der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018 um 1.427 Tsd. Euro unterschritten.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 30 Tsd. Euro unterschritten. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwendungen resultieren aus den Abschreibungen für den Gebäudekomplex IHK/Börse ab dem 1. Januar 2018.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 9.187 Tsd. Euro (Vorjahr 8.302 Tsd. Euro). Hinsichtlich der hier berücksichtigten Aufwandspositionen wird auf die Detailübersicht in der Anlage 1/6/3 verwiesen.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an den DIHK e. V.) (862 Tsd. Euro - Vorjahr 853 Tsd. Euro), Reisekosten (107 Tsd. Euro - Vorjahr 97 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs (31 Tsd. Euro - Vorjahr 30 Tsd. Euro), sowie Versicherungsbeiträge (81 Tsd. Euro - Vorjahr 30 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 812 Tsd. Euro über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2018.

Dies ist im Wesentlichen auf eine um rund 352 Tsd. Euro höher als geplante Auflösung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Sterbefällen als auch auf höhere Baukosten für die Sanierung des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert und der Sanierung von Etagen im IHK-Hochhaus um rund 412 Tsd. Euro zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt mit minus 3.657 Tsd. Euro (Vorjahr minus 1.883 Tsd. Euro) um rund 183 Tsd. Euro unter dem für 2018 geplanten Ansatz.

Dies ist im Wesentlichen auf um rund 199 Tsd. Euro geringere Zinsaufwendungen durch die geänderten Berechnungsparameter der Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Die Finanzerträge fallen insgesamt um rund 16 Tsd. Euro niedriger aus als geplant.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 23 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf und unserer Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner werden hier die Kraftfahrzeugsteuern für die zwei Geschäftsfahrzeuge ausgewiesen.

Die Industrie- und Handelskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts übt die Immobilienverwaltung steuerrechtlich als reine „Vermögensverwaltung“ aus und tätigt nicht steuerbare Umsätze, die einen Vorsteuerabzug ausschließen. Der Vorsteuerabzug wurde über die Umsatzsteuererklärungen der Jahre 2014 bis 2017 entsprechend korrigiert und zeitgleich die geschuldete Umsatzsteuer aus dem Reverse-Charge-Verfahren (insbesondere aus der Anforderung der Mitgliedsbeiträge der Auslandshandelskammern) gemeldet. Dies führte zu einer Steuernachzahlung.

20. Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von minus 2.038 Tsd. Euro wird maßgeblich durch das Finanzergebnis geprägt und fällt aufgrund der höheren Betriebserträge und des geringeren Betriebsaufwands deutlich besser aus als erwartet.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 1.011.729,18 Euro wurde auf das Geschäftsjahr 2018 vorgetragen und mit Beschluss der Vollversammlung vom 28. Mai 2018 über die Ergebnisverwendung auf neue Rechnung zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2019 vorgetragen.

22./23. Veränderung der Rücklagen

Basierend auf der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 27. November 2017 über den Wirtschaftsplan des Jahres 2018 wurde im laufenden Geschäftsjahr die geplante Rücklagenveränderung über 3.345 Tsd. Euro in Höhe von 1.872 Tsd. Euro vollzogen. Auf die detaillierten Ausführungen bei den Erläuterungen zur Bilanz wird verwiesen.

24. Ergebnis

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf 846.405,21 Euro. Hinsichtlich der Verwendung des Ergebnisses wird auf die Erläuterungen zur Bilanz verwiesen.

D. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2018 ist durch die Tilgung des Darlehens an ein Nicht-Kreditinstitut, der fälligen Erwerbsnebenkosten aus dem Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an den gemeinsamen Immobiliengesellschaften DBH GmbH und GbR IHK/RWB, dem Verschieben der zweiten Beitragshauptveranlagung aus rechtlichen Gründen und der Änderung der Berechnungsparameter für die Ermittlung der Pensionsrückstellung geprägt.

Das Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten beläuft sich auf minus 2.038 Tsd. Euro.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit spiegelt das um die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen und der Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva bereinigte Jahresergebnis wider.

Im Geschäftsjahr 2018 beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit minus 3.563 Tsd. Euro und liegt damit um rund 4.078 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert. Zurückzuführen ist dies auf das um 1.307 Tsd. Euro besser als geplante Jahresergebnis. Auf eine um rund 1.998 Tsd. Euro geringere Zunahme der Rückstellungen bzw. Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere durch die Änderung der Berechnungsparameter für die Ermittlung der Pensionsrückstellung. Ferner auf die deutliche Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen durch Verschieben der zweiten Beitragshauptveranlagung sowie der Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten durch Tilgung des Darlehens an ein Nicht-Kreditinstitut und der Zahlung der fälligen Erwerbsnebenkosten aus dem Anteilserwerb von insgesamt 3.710 Tsd. Euro.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2017 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 329 Tsd. Euro und liegt damit um rund 191 Tsd. Euro unter dem angesetzten Plan-Wert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden rund 321 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 8 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Austausch von Büromöbeln und des Großkopiersystems sowie die technische Ausstattung der Arbeitsplätze. Von den zum Jahresende 2018 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 165 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2019 vorgetragen:

Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus um eine Monitor gesteuerte Ressourcenplanung	60 Tsd. Euro
Erweiterung der Online-Anwendungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung (inkl. Schnittstellen)	50 Tsd. Euro
Erweiterung/Update der Microsoft-Lizenzen durch Umstellung auf Microsoft-Exchange	30 Tsd. Euro
Cross-Media-Publishing	25 Tsd. Euro.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 671 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 336 Tsd. Euro.

E. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), Berlin. Nach § 20 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31.12.2017 bei einer Bilanzsumme von 148,2 Mio. Euro (Vorjahr 141,0 Mio. Euro) ein Eigenkapital von 58,1 Mio. Euro (Vorjahr 55,5 Mio. Euro) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde von dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 23,9 Mio. Euro (Vorjahr 26,8 Mio. Euro) nicht in der Bilanz zum 31.12.2017 angegeben. Das sich unter Berücksichtigung dieser Altverpflichtungen ergebende rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2017 auf 34,2 Mio. Euro. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 32,8 Mio. Euro. Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zum DIHK belief sich 2018 auf rund 3 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2017 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Der Teilwert dieser Zusagen beläuft sich nach einem versicherungsmathematischen Gutachten per 31.12.2017 auf rund 3.198 Tsd. Euro (Vorjahr 3.110 Tsd. Euro). Passiviert wurden Pensionsverpflichtungen in der Höhe von 1.019 Tsd. Euro (Vorjahr 1.012 Tsd. Euro). Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushaltes der IHK NRW sichergestellt bleiben und die IHK NRW von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird. Ferner hat die Mitgliederversammlung der IHK NRW am 27.01.2010 beschlossen, die Pensionsverpflichtungen sukzessive durch Bildung von Rückstellungen über mehrere Jahre hinweg aus zu finanzieren. Der durchschnittliche Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zur IHK NRW belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 13 % des gesamten Beitragsaufkommens der IHK NRW.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Personalübersicht zum 31. Dezember 2018

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2017		Ist 31.03.2018		Ist 30.06.2018		Ist 30.09.2018		Ist 31.12.2018		Durchschnitt im Jahr 2018		Gehälter 2018 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
Kernpersonal													
Führungskräfte	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	1.248
Wissenschaftliche Mitarbeiter	40,00	37,18	41,00	37,93	41,00	37,56	40,00	37,13	41,00	38,13	40,75	37,69	2.816
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	98,50	87,16	104,00	91,49	105,00	93,47	101,00	89,96	103,00	91,46	103,25	91,59	4.613
Summe	146,50	132,34	153,00	137,42	154,00	139,03	149,00	135,09	152,00	137,59	152,00	137,28	8.677
Sonstige													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	7,00	6,50	7,00	6,50	7,00	6,50	9,00	8,25	9,00	8,25	8,00	7,38	434
Personalgestellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Gesamtsumme	153,50	138,84	160,00	143,92	161,00	145,53	158,00	143,34	161,00	145,84	160,00	144,66	9.111
davon													
<i>in Teilzeit</i>	38,25	23,59	41,00	24,93	40,00	24,54	38,00	23,34	39,00	23,84	39,50	24,16	
<i>befristet</i>	17,25	16,99	19,00	18,12	21,00	20,12	20,00	18,87	21,00	19,00	20,25	19,03	
<i>in ATZ aktiv</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

außerdem:

Auszubildende	9,25	9,25	10,00	10,00	7,00	7,00	11,00	11,00	10,00	10,00	9,50	9,50
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Praktikanten	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50
Mitarbeiter in Elternzeit	5,00	5,00	5,00	5,00	6,00	5,50	7,00	6,13	7,00	6,13	6,25	5,69
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geringfügig Beschäftigte	3,75	0,03	5,00	0,28	17,00	3,28	15,00	2,78	15,00	2,78	13,00	2,28

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2018

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2018 ist auf unserer Internetseite unter www.duesseldorf.ihk.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2018

Präsident:	Andreas Schmitz
Vizepräsidenten/-innen:	Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten) Dr. Karl Hans Arnold Dr. Wolfgang R. Bays Dr. Udo Brockmeier Ralf Burmester Burkhard Dahmen Julia Niederdrenk Gabriela Maria Picariello
Hauptgeschäftsführer:	Gregor Berghausen

Düsseldorf, 29. April 2019

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2018	Restbuchwerte 31.12.2017
	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2018	Anfangsbestand 01.01.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2018		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	763.268,45	7.988,47	0,00	0,00	771.256,92	592.884,45	78.291,47	0,00	0,00	0,00	671.175,92	100.081,00	170.384,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	763.268,45	7.988,47	0,00	0,00	771.256,92	592.884,45	78.291,47	0,00	0,00	0,00	671.175,92	100.081,00	170.384,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	2.010.643,09	1.167.806,02	0,00	0,00	0,00	3.178.449,11	31.085.958,18	32.253.764,20
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	7.181,41	518,84	0,00	0,00	7.700,25	0,00	1.926,25	0,00	0,00	0,00	1.926,25	5.774,00	7.181,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	2.877.930,65	320.727,23	0,00	89.761,71	3.108.896,17	1.871.028,87	302.473,34	0,00	0,00	89.616,71	2.083.885,50	1.025.010,67	1.006.901,78
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	37.149.519,35	321.246,07	0,00	89.761,71	37.381.003,71	3.881.671,96	1.472.205,61	0,00	0,00	89.616,71	5.264.260,86	32.116.742,85	33.267.847,39
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	23.023.500,00	0,00	0,00	0,00	23.023.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.023.500,00	23.023.500,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	19.118.910,36	2.623,05	0,00	504.634,09	18.616.899,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.616.899,32	19.118.910,36
	49.963.843,80	2.623,05	0,00	504.634,09	49.461.832,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.461.832,76	49.963.843,80
Anlagevermögen insgesamt	87.876.631,60	331.857,59	0,00	594.395,80	87.614.093,39	4.474.556,41	1.550.497,08	0,00	0,00	89.616,71	5.935.436,78	81.678.656,61	83.402.075,19

**Rückstellungsspiegel
zum 31. Dezember 2018**

	01.01.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	31.12.2018
	€	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.942.566,00	1.706.871,87	116.029,00	-897.580,13	0,00	3.289.900,00	35.511.985,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewerbsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.150.598,00	1.136.809,70	33.289,17	620.247,87	0,00	125.457,00	2.726.204,00
Personalaufwendungen	956.466,00	489.255,98	0,00	390.064,98	0,00	22.074,00	879.349,00
Beihilfeverpflichtungen	1.504.032,00	106.492,89	0,00	19.282,89	0,00	103.383,00	1.520.205,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	7.650,00	0,00	2.100,00	11.450,00	0,00	0,00	17.000,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	31.550,00	31.338,17	211,83	16.550,00	0,00	0,00	16.550,00
Jahresabschlusskosten	95.600,00	94.079,40	1.520,60	91.900,00	0,00	0,00	91.900,00
Unterlassene Instandhaltung	353.250,00	329.083,41	24.166,59	0,00	0,00	0,00	0,00
Andere Aufwendungen	202.050,00	86.559,85	5.290,15	91.000,00	0,00	0,00	201.200,00
Gesamtsumme	38.093.164,00	2.843.681,57	149.318,17	-277.332,26	0,00	3.415.357,00	38.238.189,00

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2018

	Plan Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Plan- / Ist- Abweichung 2018 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	16.900.000,00	17.360.024,10	460.024,10
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	3.000.000,00	3.167.816,39	167.816,39
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	768.795,27	268.795,27
- Umlagen Vorjahre	2.500.000,00	2.399.021,12	-100.978,88
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	13.900.000,00	14.192.207,71	292.207,71
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	6.900.000,00	7.125.516,00	225.516,00
- Umlagen laufendes Jahr	7.000.000,00	7.066.691,71	66.691,71
2. Erträge aus Gebühren	2.825.000,00	2.679.044,36	-145.955,64
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.020.000,00	1.008.420,50	-11.579,50
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	625.000,00	621.483,00	-3.517,00
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.180.000,00	1.049.140,86	-130.859,14
3. Erträge aus Entgelten	2.300.000,00	2.008.730,85	-291.269,15
davon: - Verkaufserlöse	38.000,00	43.403,03	5.403,03
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.216.500,00	1.923.097,82	-293.402,18
- Sonstiges	45.500,00	42.230,00	-3.270,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	30.000,00	1.500,00	-28.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.285.000,00	4.479.768,22	194.768,22
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	255.000,00	297.936,40	42.936,40
- Erträge aus Erstattungen	1.247.000,00	1.251.014,32	4.014,32
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen für das Russland Kompetenzzentrum	102.600,00	102.600,00	0,00
- Sonstiges	2.680.400,00	2.828.217,50	147.817,50
Betriebserträge	26.340.000,00	26.529.067,53	189.067,53
7. Materialaufwand	-4.075.000,00	-3.740.130,03	334.869,97
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-725.000,00	-638.023,27	86.976,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.350.000,00	-3.102.106,76	247.893,24
davon: - Sonstiges	-344.000,00	-284.337,97	59.662,03
- Fremdleistungen	-3.006.000,00	-2.817.768,79	188.231,21
davon: - Honorare Dozenten	-925.000,00	-886.608,25	38.391,75
- Prüferentschädigungen	-635.000,00	-578.844,99	56.155,01
- Sonstiges	-1.446.000,00	-1.352.315,55	93.684,45
8. Personalaufwand	-11.685.000,00	-10.257.631,65	1.427.368,35
a) Gehälter	-9.445.000,00	-9.465.422,50	-20.422,50
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-9.295.000,00	-9.303.447,33	-8.447,33
- Leistungsprämien	-25.000,00	-25.000,00	0,00
- Ausbildungsvergütungen	-125.000,00	-136.975,17	-11.975,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.240.000,00	-792.209,15	1.447.790,85
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.590.000,00	-1.544.063,15	45.936,85
- Beihilfen und Unterstützung	-150.000,00	-106.492,89	43.507,11
- Aufwendungen für Betriebsrenten und Versorgungsbezüge	-30.000,00	-51.443,24	-21.443,24
- Vorsorge	-390.000,00	984.790,13	1.374.790,13
- Sonstiges	-80.000,00	-75.000,00	5.000,00
9. Abschreibungen	-1.580.500,00	-1.550.497,08	30.002,92
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.580.500,00	-1.550.497,08	30.002,92
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.172.500,00	-1.167.806,02	4.693,98
- Sonstige Abschreibungen	-408.000,00	-382.691,06	25.308,94
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.374.500,00	-9.186.501,92	-812.001,92
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-370.000,00	-715.306,30	-345.306,30
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-323.500,00	-317.380,50	6.119,50
- Mieten und Leasing	-38.800,00	-123.502,90	-84.702,90
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-1.934.600,00	-2.070.282,29	-135.682,29
- Rechts- und Beratungskosten	-275.500,00	-265.115,57	10.384,43
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-933.000,00	-769.938,29	163.061,71

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2018

	Plan Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Plan- / Ist- Abweichung 2018 €
- Präsidentenfonds	-30.000,00	-3.000,00	27.000,00
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	-200.500,00	-217.527,82	-17.027,82
- Aufwendungen DIHK	-1.450.000,00	-1.474.186,50	-24.186,50
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und GeschäftsA	-1.338.600,00	-1.791.778,63	-453.178,63
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Abschreibung auf Forderungen	-350.000,00	-305.375,79	44.624,21
- Sonstiges	-1.130.000,00	-1.133.107,33	-3.107,33
Betriebsaufwand	-25.715.000,00	-24.734.760,68	980.239,32
Betriebsergebnis	625.000,00	1.794.306,85	1.169.306,85
11. Erträge aus Beteiligungen	119.000,00	145.345,68	26.345,68
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194.500,00	151.577,48	-42.922,52
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
davon: - Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.153.500,00	-3.954.067,02	199.432,98
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	-3.629.000,00	-3.415.357,00	213.643,00
Finanzergebnis	-3.840.000,00	-3.657.143,86	182.856,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.215.000,00	-1.862.837,01	1.352.162,99
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.000,00	-23.000,95	-3.000,95
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-151.891,18	-41.891,18
20. Jahresergebnis	-3.345.000,00	-2.037.729,14	1.307.270,86
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	1.011.729,18	1.011.729,18
22. Entnahmen aus Rücklagen	6.845.000,00	5.372.405,17	-1.472.594,83
a) aus der Ausgleichsrücklage	3.547.000,00	3.547.000,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	3.298.000,00	1.825.405,17	-1.472.594,83
davon: Liquiditätsrücklage	0,00	0,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	-3.500.000,00	-3.500.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	-3.500.000,00	-3.500.000,00	0,00
davon: Liquiditätsrücklage	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	846.405,21	846.405,21

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2018

	Plan Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Plan- / Ist- Abweichung 2018 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-3.345.000,00	-2.037.729,14	1.307.270,86
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.580.500,00	1.550.497,08	-30.002,92
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. + Zunahme der Rückstellungen	4.765.100,00	3.138.024,74	-1.627.075,26
- Abnahme der Rückstellungen	-2.640.000,00	-2.992.999,74	-352.999,74
+ Bildung Passive RAP	517.500,00	456.680,80	-60.819,20
+ Auflösung Aktive RAP	1.275.000,00	936.827,10	-338.172,90
- Auflösung Passive RAP	-462.500,00	-434.205,67	28.294,33
- Bildung Aktive RAP	-1.325.000,00	-971.886,21	353.113,79
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	152.500,00	504.634,09	352.134,09
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.600,00	-2.623,05	-23,05
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	145,00	145,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00	0,00
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-2.264.033,60	-2.264.033,60
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-1.446.177,71	-1.446.177,71
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	515.500,00	-3.562.846,31	-4.078.346,31
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-280.000,00	-321.246,07	-41.246,07
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-240.000,00	-310.293,59	-70.293,59
Austausch sämtlicher Drucker und Umstellung auf Clickpreis	-70.000,00	-38.413,20	31.586,80
Austausch PCs, Monitore, Notebooks, Drucker, Faxgeräte, mobile Endgeräte und Präsentationstechnik	-60.000,00	-59.458,94	541,06
Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus um eine Monitor gesteuerte Ressourcenplanung	-60.000,00	0,00	60.000,00
Austausch von Büromöbeln	-25.000,00	-80.096,00	-55.096,00
Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung	-25.000,00	-19.686,29	5.313,71
Möblierung Schulungsräume / Cafeteria Weiterbildung	0,00	-34.105,11	-34.105,11
Austausch Großkopierer	0,00	-78.534,05	-78.534,05
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-40.000,00	-10.952,48	29.047,52
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-240.000,00	-7.988,47	232.011,53
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-190.000,00	-4.165,00	185.835,00
Weiterentwicklung des elektronischen Archivs	-60.000,00	-4.165,00	55.835,00
Erweiterung der Online-Anwendungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung (inkl. Schnittstellen)	-50.000,00	0,00	50.000,00
Cross-Media-Publishing	-50.000,00	0,00	50.000,00
Erweiterung / Update der Microsoft-Lizenzen durch Umstellung auf Microsoft-Exchange	-30.000,00	0,00	30.000,00
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-50.000,00	-3.823,47	46.176,53

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2018

	Plan Geschäftsjahr 2018 €	Ist Geschäftsjahr 2018 €	Plan- / Ist- Abweichung 2018 €
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-520.000,00	-329.234,54	190.765,46
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	-671.186,55	-671.186,55
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	-671.186,55	-671.186,55
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.500,00	-4.563.267,40	-4.558.767,40
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	4.899.354,21	4.899.354,21
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-4.500,00	336.086,81	340.586,81

X keine Plan-Position



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

Lagebericht
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
für das Geschäftsjahr 2018

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Aufgaben der IHK

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von rund 86.300 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

Interessenvertretung

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

Hoheitliche Tätigkeit

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

Service für die Unternehmen

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und –lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen.

b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2018

Die IHK Düsseldorf organisiert ihre gesetzliche Aufgabenstellung in sieben Geschäftsfeldern und einem breiten Angebot aus Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen, Prüfungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im Jahr 2018 hat die IHK mit der Transition der Geschäftsprozesse auf die modifizierte Norm DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich abgeschlossen. Wesentliche Themen sind dabei der Kontext der Organisation, die Prozessorientierung, das Kapitel Führung, die Implementierung eines prozessorientierten Risikomanagements sowie das Wissensmanagement der IHK. Ferner hat die Kammer in diesem Zuge eine neue QM-Software eingeführt. Die Zertifizierung erfolgte im März 2018 durch Lloyd's Register Deutschland.

Auch im Jahr 2018 stand die IHK den Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Informationen, Sprechtage und persönliche Beratungen zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt der IHK-Arbeit lag im Jahr 2018 in dem Thema die „Stadt der Zukunft“. Die IHK hat dabei eine aktive Rolle bei der Weiterentwicklung des Masterplans Industrie übernommen. Zentrales Thema war es, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Existenz von Industrie und Gewerbe im urbanen Umfeld sichern. Außerdem geht es um Perspektiven für die Innenstadt. Der Luftreinhalteplan erzwingt eine Verbesserung der Luftqualität in der Stadt. Um dabei drohende Fahrverbote für die Innenstadt zu verhindern, müssen neue mobile Konzepte entwickelt werden. Dazu hat die Mobilitätspartnerschaft mit der Stadt und weiteren Partnern aus der Wirtschaft ein Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht. Die Ergebnisse dieser Arbeit mündeten u. a. in der Workshop-Reihe „Perspektiven für die Düsseldorfer Innenstadt 2030“. Hier wurden nicht nur mobile urbane Konzepte entwickelt, sondern auch Ideen für Handel, Tourismus oder Immobilienwirtschaft generiert.

Ferner hat die IHK im Themenfeld der Qualifizierung zahlreiche Azubi-Speed-Datings organisiert und so rund 330 Ausbildungsbetriebe mit 2.500 Jugendlichen in Kontakt gebracht. Die IHK hat 5.046 Ausbildungsverträge überprüft und neu eingetragen und betreut rund 12.000 Auszubildende. 2018 hat sie rund 9.400 Auszubildende in Zwischen- und Abschlussprüfungen geprüft und rund 2.500 Weiterbildungsprüfungen einschließlich der Zusatzqualifikationen für Auszubildende abgenommen. Hinzu kamen rund 1.200 Teilnehmer an Sach- und Fachkundeprüfungen und an gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtsverfahren. Außerdem hat die Kammer rund 10.000 Personen zur Berufsweg- und Karriereplanung beraten und 4.700 Teilnehmer in 423 Seminaren und Lehrgängen weitergebildet und eine Online-Plattform sowie ein Alumni-Konzept etabliert.

Zur Unterstützung der Unternehmen im internationalen Geschäft hat sich die IHK trotz neuer Rekordwerte der regionalen Wirtschaft im Export mit den Risiken befasst und Beratungen und Informationen zu den Märkten USA, Großbritannien (Brexit) sowie zum Russlandgeschäft angeboten, die von den Unternehmen stark nachgefragt wurden.

Im Bereich der Existenzgründung und Unternehmensberatung lag ein Schwerpunkt im weiteren Ausbau der Angebote für Start-up Unternehmen und deren Zusammenfassung auf den Internetseiten der IHK. Weiterer Schwerpunkt war die Neustrukturierung des Beratungsangebots bei der Unternehmensnachfolge, die mit rund 870 persönlichen Beratungen zur Gründung und rund 640 Beratungen und Stellungnahmen zu öffentlichen Kreditanträgen und anderen Förderprogrammen sehr großen Anklang gefunden haben.

Außerdem hat die IHK die Unternehmen dabei unterstützt, die digitale Transformation zu meistern. In diesem Querschnittsthema über alle Branchen zeigt die IHK, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die Unternehmen hat und bietet die gebündelte Expertise durch maßgeschneiderte Informations-, Veranstaltungs- und Beratungsangebote für den Handel, für Dienstleister und für die Industrie an. Neben diesen Informationsangeboten hat die IHK zahlreiche eigene Prozesse um die IHK-Prüfungen, Anmeldungen zu Veranstaltungen und auch um Fragen der IHK-Mitgliedschaft und die Beitragspflicht digitalisiert.

Die weiteren Leistungsschwerpunkte der Kammer sind nach Geschäftsfeldern ausführlich auf der Homepage und im digitalen Jahresbericht 2018 abrufbar.

c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gemeinsame Konjunkturbefragung der IHKs Düsseldorf und mittlerer Niederrhein zu Jahresbeginn 2019 ergab, dass der überwiegende Teil der regionalen Unternehmen die aktuelle Geschäftslage gut beurteilt. Auch die Erwartungen der Betriebe für die kommenden Monate sind eher optimistisch als pessimistisch. Aber: Beide Stimmungsindikatoren haben sich im Vergleich zur Vorumfrage verschlechtert und sind nun zum zweiten Mal hintereinander gesunken. Der IHK-Geschäftsklimaindex, der Lage und Erwartungen zusammenfasst, ist innerhalb eines Jahres um zehn Punkte gefallen. Darüber hinaus zeigen alle weiteren wichtigen Konjunkturindikatoren leicht nach unten. Die Einstellungsbereitschaft der Betriebe bleibt zwar positiv, nimmt im Vergleich zur Vorumfrage allerdings ab. Das Auftragsplus aus dem In- und Ausland fällt geringer aus als zuletzt. Die Betriebe haben ihre Investitionspläne im Vergleich zum Herbst leicht nach unten korrigiert und erwarten nur ein moderates Investitionswachstum. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse der gemeinsamen Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammern Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein, an der sich gut 800 Betriebe mit knapp 90.000 Beschäftigten beteiligt haben. Das Ergebnis zeigt, dass die Unternehmen das Wirtschaftsgeschehen zurzeit ambivalent bewerten. Die Ist-Daten sind auf der einen Seite weiterhin gut – im vergangenen Jahr wurde wieder investiert, die Beschäftigtenzahlen und damit auch die Kaufkraft sind weiter gestiegen. Auf der anderen Seite zeigt sich in den Erwartungen die wachsende Unsicherheit. Insbesondere die weltwirtschaftlichen Risiken haben in den vergangenen Monaten zugenommen. Die Sorge eines unregelmäßigen Brexits ist virulent und der Protektionismus der Vereinigten Staaten sowie deren zukünftige Handelsbeziehungen zu China beeinflussen die Exportbetriebe. Mit Blick auf die Problemlagen im Inland befürchten insbesondere die Händler, dass es bei möglichen Dieselfahrverboten zu einer weiteren Verschiebung in Richtung des Onlinehandels kommt. In der Industrie herrscht Verunsicherung über die künftige Energie- und Klimapolitik. Dies wirkt sich bereits heute auf Langzeitinvestitionen aus. Die Konjunktur steht im Jahr 2019 mit diesen Ergebnissen entsprechend am Scheideweg. Es wird auch von den politischen Weichenstellungen abhängen, ob es bei einer Konjunkturdelle bleibt oder ob sich die konjunkturelle Abkühlung über das erste Halbjahr 2019 hinaus fortsetzt.

Diese unternehmerische Einschätzung spiegelt sich vollständig im Geschäftsverlauf der IHK wider. Zum einen hat das Thema „Handelshemmnisse“ und „Standortfaktoren“ für die Unternehmen weiter an Bedeutung gewonnen. Das Angebot und die Aktivitäten der IHK in diesem Bereich entsprechen der Risikobetrachtung der Mitgliedsunternehmen. Zum anderen haben sich die Gewerbeerträge der Unternehmen als Grundlage für die Hauptertragsposition der IHK-Beiträge bis Ende des Jahres 2018 auf einem sehr hohen Niveau gehalten. Trotzdem kann es aber zu größeren Beitragserstattungen an Unternehmen kommen, wie die Jahre 2014 und 2016 belegen. In beiden Jahren kam es durch Beitragserstattungen im letzten Quartal zu Plan-Ist-Abweichungen von jeweils rund 1.000 Tsd. Euro. Der Grund hierfür liegt in der gesetzlich vorgegebenen Berechnungsmethode, mit der Vorauszahlung der IHK-Beiträge auf der Grundlage der zuletzt bekannten Gewerbeerträge der Unternehmen mit anschließender Abrechnung. Da die Mitgliedsunternehmen aufgrund der sehr geringen Beitragsbelastung die jährlichen Vorauszahlungen in der Regel nicht an die betriebliche Entwicklung anpassen, sind Beitragserstattungen kaum planbar. Entsprechende Erstattungen sowie unerwartet auftretende, konjunkturelle Schwankungen im Beitragsaufkommen werden über die eigens hierfür dotierte Ausgleichsrücklage unserer Kammer abgesichert. Diese wurde aber in den letzten Jahren über die Wirtschaftspläne schrittweise abgebaut. Trotz dieser soliden Grundfinanzierung der IHK reicht das hohe Gewerbeertragsniveau der Unternehmen nicht mehr aus, die kontinuierlichen Aufwandstrends und die Sonderfaktoren, insbesondere für die Finanzierung der internen Digitalisierung, dauerhaft zu finanzieren. Grund hierfür sind die sehr niedrigen Beitragssätze und ein damit verbundenes, geringes Ertragswachstum.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung

Vermögenslage und -entwicklung

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr 2018 um rund 3.988 Tsd. Euro auf rund 87.055 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das immaterielle Anlagevermögen durch Investitionen, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 70 Tsd. Euro auf rund 100 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich ebenfalls durch Investitionen, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 1.151 Tsd. Euro auf rund 32.117 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 31.086 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um rund 17 Tsd. Euro auf 1.031 Tsd. Euro zu.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um rund 502 Tsd. Euro auf 49.462 Tsd. Euro. Diese Veränderung betraf den Aktivwert der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung eines Teils der Pensionsverpflichtungen durch Sterbefälle und aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen mit 504 Tsd. Euro auf insgesamt 18.229 Tsd. Euro. Die Sonstigen Anteile und Ausleihungen erhöhten sich um 2 Tsd. Euro durch die kontinuierliche Aufzinsung eines Darlehens der IHKs in NRW an die Bürgschaftsbank NRW.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 2.300 Tsd. Euro auf 4.404 Tsd. Euro. Die Forderungen - insbesondere die Forderungen aus IHK-Beiträgen - haben sich dabei um 2.373 Tsd. Euro erhöht. Die liquiden Mittel sind indes um 4.563 Tsd. Euro auf 336 Tsd. Euro zurückgegangen. Aufgrund von Urteilen des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf mussten in der Vollversammlung im November 2018 die Wirtschaftssatzungen für die Jahre 2014 und 2015 neu gefasst werden. Aufgrund dessen konnte die zweite Beitragshauptveranlagung im November 2018 aus rechtlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Daher erhöht sich das Forderungsvolumen bei gleichzeitigem Rückgang der liquiden Mittel. Ferner hat die IHK eine Darlehensverbindlichkeit für die Finanzierung von Baumaßnahmen am Gebäude IHK/Börse mit 1.662 Tsd. Euro getilgt. Hinzu kommen 672 Tsd. Euro aus der planmäßigen Tilgung weiterer Darlehen.

Alle anderen Positionen der Aktivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital durch das negative Jahresergebnis um rund 2.038 Tsd. Euro auf 27.578 Tsd. Euro. Die Nettosition blieb dabei mit 13.840 Tsd. Euro unverändert. Die Rücklagen veränderten sich indes durch die planmäßigen Entnahmen in Höhe von 5.372 Tsd. Euro und der planmäßigen Einstellung in die zweckgebundene Rücklage zur Modernisierung/Vermietung des Gebäudekomplexes IHK/Börse in Höhe von 3.500 Tsd. Euro. Die Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten mit 639 Tsd. Euro aus der Instandhaltungsrücklage zur Modernisierung der IHK-Flächen und Liegenschaften, mit 3.547 Tsd. Euro aus der Ausgleichsrücklage und mit 1.186 Tsd. Euro aus der Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen. Die Rücklagen verringerten sich insgesamt um 1.872 Tsd. Euro und betragen zum Abschlussstichtag 12.891 Tsd. Euro. Sie sind zweckgebunden oder - bezogen auf die Ausgleichsrücklage - durch eine Risikoanalyse unterlegt. Ferner verringerte sich der Ergebnisvortrag in Höhe des negativen Ergebnisses 2018 um 165 Tsd. Euro auf 846 Tsd. Euro. Der Ergebnisvortrag wird zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2019 verwendet.

Die Rückstellungen haben sich um 145 Tsd. Euro auf 38.238 Tsd. Euro erhöht. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 35.512 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellung, die u. a. im Zuge des Absinkens des rechtlich vorgegebenen Diskontierungszinssatzes erwartet gestiegen ist.

Im Jahresabschluss 2018 wurden die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegen zu wirken hat die IHK die Parameter für die Gehalts- und Rententrends um jeweils 0,5 Prozentpunkte abgesenkt und damit einmalig das Ansteigen des Verpflichtungsvolumens im siebenstelligen Bereich begrenzt. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

2018 wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 2.726 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 424 Tsd. Euro gesunken. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen und die Personalarückstellungen für Überstunden, Resturlaub und Dienstjubiläen. Die 2017 gebildete Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen wurde mit 353 Tsd. Euro vollständig in Anspruch genommen bzw. aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um rund 2.117 Tsd. Euro auf 20.783 Tsd. Euro ab. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 16.734 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaften im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 4.049 Tsd. Euro. Sie nahmen insgesamt um 1.446 Tsd. Euro ab. Die Abnahme betraf mit 1.662 Tsd. Euro im Wesentlichen die Tilgung eines Darlehens eines Nicht-Kreditinstitutes für die Sanierung des Gebäudekomplexes IHK/Börse, das im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB übernommen wurde. Weitere rund 1.411 Tsd. Euro entfielen auf die fällige Grunderwerbsteuer aus dem Erwerb sämtlicher Anteile an den Immobiliengesellschaften. Ferner nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsunternehmen durch das Aussetzen der zweiten Beitragshauptveranlagung im November 2018 um 1.397 Tsd. Euro auf 1.910 Tsd. Euro zu.

Alle anderen Positionen der Passivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Liquidität der IHK war Ende des Geschäftsjahres 2018 angespannt. Die liquiden Mittel betragen zum Abschlussstichtag noch 336 Tsd. Euro. Dieser Finanzmittelbestand ist durch die zum Jahresende 2018 nicht in Anspruch genommenen Planansätze für Investitionen in Höhe von rd. 165 Tsd. Euro und durch Mietkautionen von insgesamt 413 Tsd. Euro gebunden.

Ertragslage und -entwicklung

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 26.529 Tsd. Euro und haben den Planwert (26.340 Tsd. Euro) um 189 Tsd. Euro überschritten. Hierzu haben mit 460 Tsd. Euro die Erträge aus Beiträgen und mit 166 Tsd. Euro die Sonstigen betrieblichen Erträge beigetragen. Die Erträge aus Entgelten lagen mit 291 Tsd. Euro und die Erträge aus Gebühren mit 146 Tsd. Euro unter den Planansätzen. Korrespondierend hierzu fiel der Materialaufwand entsprechend geringer aus. Anders als in den Jahren 2014 und 2016 in denen es durch Beitragserstattungen im letzten Quartal zu Plan-Ist-Abweichungen von jeweils rund 1.000 Tsd. Euro kam, haben sich 2018 keine größeren Beitragserstattungen an Unternehmen ergeben. Das stets vorhandene und nicht planbare Risiko für die Erträge aus IHK-Beiträgen wird grundsätzlich über die Ausgleichsrücklage abgesichert, um für die Unternehmen eine möglichst hohe Beitragsstabilität zu erreichen.

Die Bestandsveränderungen und die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 4.481 Tsd. Euro um rund 166 Tsd. Euro über den geplanten Werten. Sie betrafen im Wesentlichen die Erträge aus der Vermietung von Flächen in den IHK-Gebäuden (2.476 Tsd. Euro), die Rückflüsse aus der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen (1.251 Tsd. Euro), die Erstattung von Verwaltungskosten (272 Tsd. Euro) und öffentliche Fördermittel (298 Tsd. Euro).

Insgesamt lagen alle Betriebserträge im Planungskorridor.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2018 24.734 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 980 Tsd. Euro oder rund 4 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 335 Tsd. Euro unter den Planwerten von 4.075 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen, die Leistungen der IHK direkt zurechenbar sind. Die Unterschreitung korrespondiert mit den geringeren Erträgen aus Entgelten und Gebühren sowie einer geringeren Auslastung als geplant.

Der Personalaufwand betrug 10.258 Tsd. Euro und lag um 12 Prozent bzw. 1.427 Tsd. Euro unter den Planansätzen. Dies lag ausschließlich mit rund 1.447 Tsd. Euro an den Personalnebenkosten durch die geänderte Bewertung der Pensionsverpflichtungen. Das Budget für Gehälter von 9.445 Tsd. Euro wurde um 20 Tsd. Euro überschritten.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.550 Tsd. Euro (Plan 1.581 Tsd. Euro).

Der sonstige betriebliche Aufwand betrug 9.187 Tsd. Euro und bewegte sich um 812 Tsd. Euro bzw. 9,7 Prozent über den Planwerten von 8.375 Tsd. Euro. Dies lag im Wesentlichen an der deutlich höher als geplanten Auflösung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Sterbefällen um 352 Tsd. Euro und höher als geplanten Aufwendungen in den Bereichen der Sonstigen Fremdleistungen für Projekte und Veranstaltungen (160 Tsd. Euro), der kurzfristigen Instandhaltung technischer Anlagen (125 Tsd. Euro) sowie den Baukosten für die Sanierung des Gebäudes in Velbert und der Sanierung von Etagen im IHK-Hochhaus (412 Tsd. Euro). Alle weiteren rund 100 Positionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes bewegten sich im Planungskorridor.

Das Finanzergebnis der IHK beträgt minus 3.657 Tsd. Euro und liegt um 183 Tsd. Euro unter den Planwerten. Dies lag im Wesentlichen an den veränderten Parametern zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führen zu einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 1.863 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (175 Tsd. Euro) schließt das Jahr 2018 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von rund 2.038 Tsd. Euro (Plan minus 3.345 Tsd. Euro).

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis geprägt.

Unter Einbeziehung der Rücklagenzuführung von 3.500 Tsd. Euro sowie nach den planmäßigen Rücklagenentnahmen in Höhe von 5.372 Tsd. Euro schließt das Jahr 2018 mit einem negativen Ergebnis von rund 165 Tsd. Euro.

Finanzlage und -entwicklung

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2018 durch die Tilgung eines Darlehens über 1.662 Tsd. Euro, das Verschieben der zweiten Beitragshauptveranlagung aus rechtlichen Gründen und die Veränderung der Bewertungsparameter für die Ermittlung der Pensionsrückstellung geprägt. Die IHK hat im Jahr 2018 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von minus 3.563 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem negativem Jahresergebnis von (- 2.038 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.550 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (634 Tsd. Euro) sowie der Veränderung von Forderungen (-2.264 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (-1.446 Tsd. Euro) zusammensetzt.

Außerdem hat die IHK einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von minus 329 Tsd. Euro erzielt. Hierin enthalten sind die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 8 Tsd. Euro und in das Sachanlagevermögen in Höhe von 321 Tsd. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 671 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelbestandes von minus 4.899 Tsd. Euro auf insgesamt 336 Tsd. Euro. Hierzu haben sowohl die Verschiebung der zweiten Beitrags-hauptveranlagung als auch die vollständige Tilgung eines Darlehens beigetragen. Der Sicherung der Liquidität gilt ein besonderes Augenmerk.

III. Personalbericht

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 6,50 auf 160 Köpfe angestiegen. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 5,82 auf rund 144,66 Vollzeitäquivalente verändert hat. Der Anstieg liegt im Wesentlichen am Erwerb der Anteile an den Immobiliengesellschaften und der damit verbundenen Übernahme der arbeitsrechtlichen Verpflichtungen. Ferner ist er durch das Überbrücken von Langzeiterkrankungen, durch altersbedingte Nachfolgeregelungen sowie durch die Rückkehr unbefristet und ehemals Vollzeit beschäftigter Personen aus der Elternzeit in Teilzeit begründet.

Die Schwankungen im Personalbereich liegen neben der Überbrückung von Langzeiterkrankungen und der Übernahme neuer Aufgaben auch am gesetzlichen Anspruch auf Teilzeit (39 Personen), verbunden mit der hohen Frauenquote von rund 73 Prozent, und am Durchschnittsalter von rund 46 Jahren.

Die Kammer steht bei der Bindung gut qualifizierter Mitarbeiter und bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter im Ballungsgebiet Rheinland im Wettbewerb mit öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern, deren Tochterunternehmen, und der mittelständischen Wirtschaft.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hoch zu halten.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2019 ist durch die Modernisierung der IHK mit Sonderbelastungen für die weitere Erneuerung und Instandhaltung in den Gebäuden, für das Themenfeld „Digitalisierung“ und durch den Ausbau des Engagements im Bildungsbereich geprägt.

Dies führt bei unverändert niedrigen Beitragssätzen und den üblichen Aufwandstrends zu einem erwarteten, strukturellen Defizit, das nur durch die planmäßige Inanspruchnahme der Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Die Wirtschaftsplanung 2019 geht unverändert von den finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit und der Beitragsstabilität sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Pensionslasten, aus. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehören – durch die Rechtsprechung bestätigt – Rücklagen zu einer geordneten Wirtschaftsführung. Dies gilt besonders für die Absicherung von Risiken durch Rücklagen auf der Grundlage methodischer Analysen.

Dies vorausgestellt, entwickeln sich die Positionen des Wirtschaftsplanes wie folgt:

Die Erträge aus Beiträgen tragen aufgrund der sehr niedrigen Beitragssätze der IHK Düsseldorf nur noch mit rund 63 Prozent zur Gesamtfinanzierung der IHK-Aufgaben bei. Die durchschnittliche Beitragsbelastung der Mitglieder liegt bei rund 1,50 € je 1.000 € Gewerbeertrag. Der Durchschnitt in NRW liegt bei 3,80 € und im gesamten Bundesgebiet bei 3,40 €. Anders ausgedrückt, generieren andere IHKs zur Aufgabenerfüllung aus einem deutlich geringeren Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen höhere Erträge aus Beiträgen zur Finanzierung der Aufgaben.

Insgesamt werden 2019 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinstbetriebe oder Existenzgründer rund 28 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein.

Das den Erträgen aus Beiträgen zugrundeliegende Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und im Kreis Mettmann bewegt sich auf einem sehr hohen Niveau. Auf Basis der aktuellen Datenlage wird eine stetige und stabile Entwicklung dieser Erträge unverändert angenommen. Dennoch kann es zu größeren Beitragserstattungen an Unternehmen kommen, wie die Jahre 2014 und 2016 belegen. In beiden Jahren kam es durch Beitragserstattungen im letzten Quartal zu Plan-Ist-Abweichungen von jeweils rund 1,0 Mio. Euro. Der Grund hierfür liegt in der gesetzlich vorgegebenen Berechnungsmethode, mit der Vorauszahlung der IHK-Beiträge auf der Grundlage der zuletzt bekannten Gewerbeerträge der Unternehmen mit anschließender Abrechnung. Da die Mitgliedsunternehmen aufgrund der sehr geringen Beitragsbelastung die jährlichen Vorauszahlungen in der Regel nicht an die betriebliche Entwicklung anpassen, sind Beitragserstattungen kaum planbar und fließen daher nicht in die Wirtschaftsplanzahlen ein. Entsprechende Erstattungen sowie konjunkturelle Schwankungen, die in der weltweiten Handelspolitik begründet sein können, und sich im Beitragsaufkommen auswirken können, werden über die eigens hierfür dotierte Ausgleichsrücklage unserer Kammer abgesichert, die Ende des Jahres 2019 durch die kontinuierlichen Entnahmen noch rund 455 Tsd. Euro betragen und damit annähernd abgebaut sein wird.

Die übrigen Betriebserträge steigen unter Berücksichtigung der jährlichen Schwankungen. Hierzu tragen besonders die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ mit einem Plus von 550 T€ bei. Hier erwarten wir höhere Erstattungen aus öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte insbesondere im Kreis Mettmann, die jedoch auch gleichermaßen den Personalaufwand erhöhen. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden aufgrund der vollständigen Vermietung 2019 mit rund 2,5 Mio. Euro als konstant angenommen. Gleiches gilt für die Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1,26 Mio. Euro, die in den Jahren 1998 und 2000 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde. Ferner erwarten wir leicht höhere Erträge aus Gebühren und auch leicht höhere Erträge aus Entgelten, insbesondere aus Veranstaltungen und dem Seminarangebot der IHK. Ferner planen wir eine Entgeltspflicht für bislang nicht bepreiste Leistungen der IHK, wie z. B. die Azubi-Speed-Datings, die Jubiläumsurkunden und die Beratungsleistungen für Nicht-Mitglieder der IHK im Zuge des Starter-Centers NRW ein.

Im Personalaufwand erwarten wir eine Tarifsteigerung von 3,0 Prozent und haben einen Ansatz von 0,5 Prozent der gesamten Gehaltssumme für Strukturverbesserungen berücksichtigt. Außerdem haben wir im Personaletat Vorsorge für Nachfolgeregelungen und zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen vorgesehen, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten.

Das Engagement der IHK in einzelnen Aufgabenfeldern hat zunehmend Projektcharakter und wird teilweise durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes (Matching, Ausbildungsbotschafter, Passgenaue Besetzung, Starthelfer NRW, Willkommenslotse und ab 2019 Jobstarter und IHK-Inklusionsberater), die Beteiligung am Regionalmanagement, das gemeinsame Russland Kompetenzzentrum mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Messe Düsseldorf und die Geschäftsstelle des Vereins

Zukunft durch Industrie e.V. Diese Aktivitäten der IHK werden nach Abstimmung mit dem Präsidium 2019 weiter ausgebaut.

Ferner wirken sich bereits zum Jahresabschluss 2018 geänderte Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre aus. Verstärkt wird dieser Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle im Jahr 2018. Diese Effekte sind für das Jahr 2018 siebenstellig und würden aufgrund des höheren Verpflichtungsvolumens für die Pensionsverpflichtungen auch Wirkungen für die Jahre ab 2019 entfalten. Dieser Effekt wird durch das Verändern der Parameter (Rechengrößen für die Gehalts- und Rententrends ab dem Jahr 2018 sowie für den Renteneintritt von Frauen ab dem Jahr 2019) für die Pensionsverpflichtungen einmalig, planerisch ausgeglichen.

Im Sachaufwand haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen von 2,0 Prozent vorgesehen. Neben der Grundlast für die Infrastruktur und die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben umfasst er höhere Aufwendungen im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der IHK-Organisation. Hierfür fallen 2019 zusätzlich rund 1,2 Mio. Euro für die Anpassung der IHK-Software und der –prozesse an gesetzliche Vorgaben, wie z. B. ePayment, eRechnung oder für die Umsetzung von Datenschutzerfordernungen, sowie für das Schaffen einer bundesweiten, effizienten IT-Governance an. Ferner sind Instandhaltungsmaßnahmen u. a. für die Modernisierung weiterer Etagen im IHK-Hochhaus und für die Kühlung von Seminarflächen von rund 660 Tsd. Euro eingeplant, die aus den Rücklagen finanziert werden sollen. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (600 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung berücksichtigt. Zusätzlich wirkt sich die Entwicklung der Wirtschaft im Kammerbezirk durch unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK e.V. und IHK NRW e.V. aus (Beitrag zusammen 1,83 Mio. Euro).

Das Betriebsergebnis fällt durch die Sondereffekte mit minus 1,3 Mio. Euro negativ aus. Das Betriebsergebnis wird durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der niedrigen Zinsen erneut deutlich negativ. Die Finanzerträge berücksichtigen das unverändert sehr niedrige Zinsniveau und die erwarteten Ausschüttungen aus den Beteiligungen an der Messe Düsseldorf GmbH und an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH. Der Zinsaufwand ist überwiegend nicht liquiditätswirksam und betrifft die Bewertung der Rückstellungen nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinst mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sinkt im Zeitablauf kontinuierlich durch das niedrige Zinsniveau. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 2,7 Mio. Euro, der durch die Veränderung der Parameter für die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellung um rund 900 T€ niedriger ausfällt als für das Jahr 2018 geplant. Dieser Zinsaufwand wird seit dem Jahr 2017 durch eine hierfür ausgewiesene Rücklage „Finanzierung Erfüllungsbetrag Pensionen“ als Risikovorsorge teilweise finanziert. Durch diese vorausschauende Entscheidung der Vollversammlung wird das Ergebnis der IHK und damit die Beiträge der Mitgliedsunternehmen nicht durch bestehende Altverpflichtungen belastet. Ferner fallen im Jahr 2019 rund 505 Tsd. Euro Zinsaufwendungen für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an. Im Finanzplan ist eine Ermächtigung zur Sondertilgung dieser Darlehen von bis zu 2,0 Mio. Euro vorgesehen, die eine leichte Verbesserung des Zinsaufwandes nach sich ziehen kann. Da die IHK diesen Ermächtigungsrahmen nur in Abhängigkeit von der Liquidität ausüben kann, ist dieser Effekt nicht im Finanzergebnis berücksichtigt.

Durch das negative Finanzergebnis (minus 2,95 Mio. Euro) entstehen, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 4,25 Mio. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 4,38 Mio. Euro).

Das negative Jahresergebnis wird durch entsprechende Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen. Dies entspricht den bisherigen Beratungen im Finanzausschuss zur Mittelfristplanung und zu den Pensionsverpflichtungen, sowie der Beratungen in der Vollversammlung zur Risikoversorgung und zu den Rücklagen.

Die Rücklagen der IHK Düsseldorf werden, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikoversorgung zweckentsprechend ausgewiesen.

Die Ausgleichsrücklage wird Ende 2019 rund 455 Tsd. Euro betragen. Diese Dotierung dient grds. als Risikoversorgung für zukünftige Schwankungen im Erfolgsplan und in der Erfolgsrechnung sowie als Risikodeckungskapital im Wege einer geordneten Wirtschaftsführung. Eine entsprechende Fortschreibung der Risikoprognose und -bewertung liegt vor. Die Ausgleichsrücklage entspricht bereits Ende 2018 und nach der Entnahme zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2019 in Höhe von weiteren 1,29 Mio. Euro nicht mehr den prognostizierten Risiken.

Die Vollversammlung hat mit dem Wirtschaftsplan 2017 beschlossen, die Liquiditätsrücklage vollständig und die Ausgleichsrücklage teilweise aufzulösen, um die dort ausgewiesenen Mittel zur Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung, durch Absinken des Diskontierungszinssatzes von 4,01 Prozent Ende des Jahres 2016 auf nunmehr erwartet 3,20 Prozent Ende 2018 und auf 1,70 Prozent Ende 2025, in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zinsaufwandes jährlich aufgelöst und Ende des Jahres 2018 7,3 Mio. Euro und Ende des Jahres 2019 voraussichtlich 5,9 Mio. Euro betragen. Mit dieser Rücklage und den bereits bilanzierten Rückstellungen kann der in den nächsten Jahren erwartete Verpflichtungsbetrag in Abhängigkeit von den Gehalts- und Rententrends, der Sterblichkeit und den Zinsannahmen ohne Ergebnisbelastung aufgebracht werden. Die Parameter zur Gehalts- und Rentendynamik und zum Renteneintritt von Frauen wurde im Zuge der Anpassung der vorgegebenen Sterbetafeln, die einen weiteren Zuschlag für die Langlebigkeit berücksichtigen, zur Vermeidung einer zusätzlichen Belastung des Wirtschaftsplanes angepasst. Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegt ein jährlich fortgeschriebenes, versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rücklage zur Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung wird zweckentsprechend an diesen Verlauf angepasst und teilweise aufgelöst.

Die Instandhaltungsrücklage wird nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am Gebäude in Velbert planmäßig verwendet. Der Bestand von noch 200 Tsd. Euro Ende 2018 wird zur Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen am Weiterbildungsgebäude im Jahr 2019 eingesetzt und vollständig aufgelöst. Die Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ wird mit 460 Tsd. Euro zur Finanzierung von Modernisierungsarbeiten am Gebäudekomplex in Anspruch genommen.

Im Finanzplan des Jahres 2019 sind Investitionen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 460 Tsd. Euro (Vorjahr 520 Tsd. Euro) vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur und die Konferenztechnik auf dem aktuellen Stand gehalten, die interne Digitalisierung verbessert und Ersatz für über 25 Jahre alte Büromöbel beschafft.

Außerdem ist im Finanzplan die Tilgung der bestehenden Darlehen aus der Übernahme sämtlicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GbR IHK/RWB Ende 2017 (bis dahin Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) mit rund 557 Tsd. Euro vorgesehen und zusätzlich die Möglichkeit einer Sondertilgung von bis zu 2,0 Mio. Euro für diese Darlehen geschaffen. Die Sondertilgungsmöglichkeit soll in Abhängigkeit von der Liquidität der IHK als Rahmen genutzt werden, die Finanzergebnisse zu entlasten.

Zusammengefasst berücksichtigt der Wirtschaftsplan 2019 alle bekannten Entwicklungen und die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer. Der Betriebsaufwand steigt aufgrund der aufgeführten Entwicklungen um 3,135 Mio. Euro auf insgesamt 28,85 Mio. Euro. Die Steigerung betrifft mit 780 Tsd. Euro den Personalaufwand und dort im Wesentlichen die erwartete Tarifentwicklung sowie neue Bildungsprojekte, die überwiegend

gegenfinanziert sind, und mit 2,305 Mio. Euro den sonstigen betrieblichen Aufwand. Dieser steigt überwiegend durch die gestiegenen Anforderungen zur Modernisierung der IHK-Organisation (Digitalisierung und bundesweite IT-Governance).

Der gestiegene Aufwand kann 2019 noch einmal durch die stabile wirtschaftliche Situation der Unternehmen im Kammerbezirk mit unveränderten (niedrigen) Beitragssätzen und durch Entnahmen aus entsprechenden Rücklagen finanziert werden. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 29 Prozent (Vorjahr 33 Prozent), was einer Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von rund 2,6 Mio. Euro bedeutet.

Das Betriebsergebnis ist mit 1,3 Mio. Euro negativ. Wie in den Vorjahren führt das überwiegend nicht liquiditätswirksame, negative Finanzergebnis zu einem negativen Jahresergebnis von rund 4,25 Mio. Euro, dass nach der bisherigen Mittelfristplanung auch im Jahr 2019 durch Entnahmen aus den Rücklagen ausgeglichen werden kann.

V. Chancen- und Risikobericht

Die IHK ist in besonderem Maße zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und zum verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzmitteln verpflichtet. Sie hat vor diesem Hintergrund ein Risikomanagement mit einer systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken eingeführt und die Risiken methodisch zusammengefasst. Im Zuge der Wirtschaftsplanung werden zudem alle identifizierten Risiken mit möglichen, finanziellen Auswirkungen systematisch bewertet und der Vollversammlung dargelegt. Zur Bewertung gehören die Bestimmung von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten, Korrelationen und die Festlegung eines Konfidenzintervalls. Diese Bewertung wird regelmäßig fortgeschrieben. Für das Jahr 2018 wurde nur noch ein wesentliches Risikofeld identifiziert. Dies sind die Schwankungen bei den Erträgen aus IHK-Beiträgen.

Bei den Erträgen aus Beiträgen wirken sich einerseits die Konjunktur im IHK-Bezirk, die kontinuierliche Erholung seit der Wirtschaftskrise 2009 und der ausgewogene Branchenmix der Mitgliedsunternehmen aus. Andererseits passen die Mitgliedsunternehmen aufgrund der geringen (Liquiditäts-) Belastung durch die IHK-Beiträge die Vorauszahlungen regelmäßig nicht an die eigene aktuelle Geschäftsentwicklung an. Dies unterscheidet die IHK-Beiträge von den Gewerbesteuvorauszahlungen, die in der Regel umgehend von den Unternehmen im Zuge der quartalsweisen Erhebung durch die Stadtsteuerämter an die aktuelle Unternehmenssituation angepasst werden. Hieraus resultiert regelmäßig das Risiko von höheren Erstattungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen. Diese Risiken konnten in der Vergangenheit durch eine ausreichend dotierte Ausgleichsrücklage abgedeckt werden. Nach der planmäßigen Entnahme aus der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Erfolgsplanes 2019, wird diese noch rund 454 Tsd. Euro betragen. Die methodisch ermittelte Prognose für das Risiko der Schwankungen bei den Erträgen aus IHK-Beiträgen beträgt indes 1.924 Tsd. Euro. In den Gremien der IHK werden daher Maßnahmen zur Stärkung der Ertragssituation der IHK beraten.

Die Finanzergebnisse werden auch auf längere Sicht deutlich negativ ausfallen. Dies liegt u. a. an einem nachhaltig niedrigen Anlagezins für sichere Finanzanlagen und dem daraus bedingten, rückläufigen Anteil der Finanzerträge an den Gesamterträgen. Diese Belastung kann teilweise durch die zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen abgesichert werden.

Im Jahr 2019 sind zahlreiche neue oder zusätzliche Aufgaben auf die IHK in den Themenfeldern Fachkräftesicherung, Qualifizierung und Digitalisierung zu erwarten.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

VI. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Rahmen dieses Lageberichts zu vermerken wären.

Düsseldorf, 29. April 2019

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen